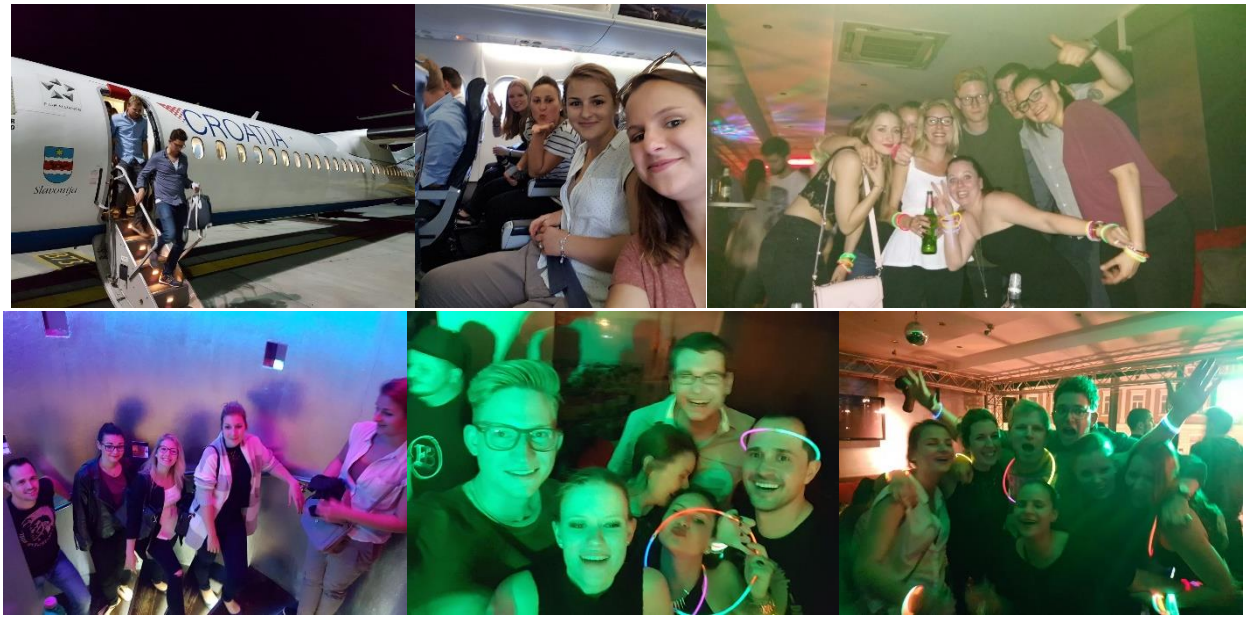
Saisonabschluss 2016/17 F1&H3

Lang ersehnt und endlich war er da – der Tag des Abflugs. Der Saisonabschluss des F1 und H3 versprach nach der letztjährigen Ausgabe in München atemberaubend zu werden.

So treffen sich am Donnerstagabend Mitte Mai 19 Mitglieder der Damenmannschaft und des Herren 3 von Grün-Weiss am Flughafen Zürich. Tatsächlich hatten es alle (wenn auch bei einigen durch Dritte) geschafft, online einzuchecken, sodass die Gepäckabgabe dann super effizient von statten geht. (Vielleicht zum Leidwesen der anderen Passagiere) besteigt die Gruppe um 20.05 Uhr das Flugzeug nach Zagreb, Kroatien.

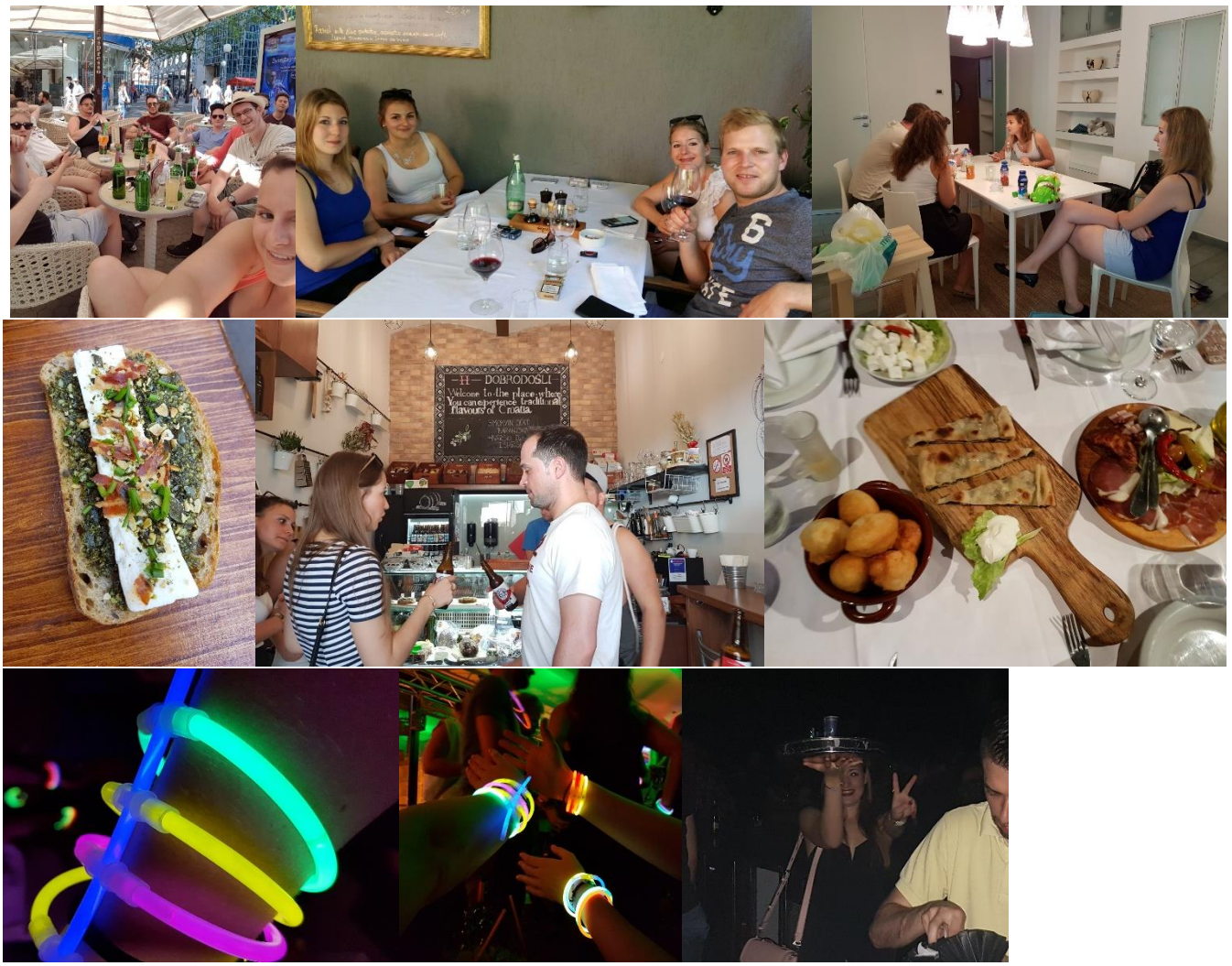
Sogleich geht es nach einem kurzen Check-in in den beiden Apartments und dem Hotel weiter in die erste Bar, wo genüsslich lokale Drinks und Liköre vorerprobt werden. Noch voller Energie wird anschliessend bis zum Sonnenaufgang in einem Club weitergefeiert.



Am Freitag treffen sich alle (tatsächlich vollzählig!) nach einer kurzen «Nacht» bereits mittags wieder. Es steht eine Kulinarik-Tour durch Zagreb mit einem lokalen Guide (sinfulspoonful.com – nur zu empfehlen!) auf dem Programm. Genüsslich werden so im ersten Hipster-In-Lokal kroatische

Brötchen mit Sardellen/Rotkraut sowie Pesto/Speck/Weichkäse degustiert. Ausschliesslich - um den kulinarischen Horizont zu erweitern (!) – werden, diese von in der Nähe gebranntem Schnaps und regionalem Bier begleitet. Nach einer kurzen Tour durch die Stadt landet das Rudel schlussendlich in einem Restaurant, wo zum passenden Edel-Rotwein zagrebische Spezialitäten (den Namen weiss leider niemand mehr…) verspeist werden.

Abends geniesst die Gruppe ein herzhaftes Dinner in einem typischen kroatischen Restaurant. Danach geht es weiter in den Club Hangar, wo dann getreu dem diesjährigen Motto «KNICKLICHTER» diese wieder grosszügig ausgeteilt werden. So reisst das gleissende, fröhliche und a-t-e-m-b-e-r-a-u-b-e-n-d-e Lichtlein immer wieder so manchen aus einer kurzen Zwischenkrise. Apropos reisssen – so reissen sich auch alle anderen Clubbesucher um diese ultimativen Party-Lichter (welche dann aber sehr selektiv verteilt – und wo nötig auch wieder weggenommen werden). Wiederum endet die Nacht mit dem warmen Licht der aufgehenden Sonne in den Morgenstunden.



Obwohl der Samstag von den Organisatorinnen absichtlich nicht verplant worden ist, sind gegen Mittag bereits schon wieder alle auf den Beinen! Es werden verschiedene Interessensgemeinschaften gebildet, die je ihren Vorlieben nachgehen (shoppen, flanieren, (Automaten!)-Casino oder halt eben eine kulinarische Weiterbildung im flüssigen Bereich). Am Abend treffen sich alle wieder und man geht gemeinsam in ein, für die lokale Küche bekanntes, Restaurant. Es werden Zaubertricke vorgeführt (Wasser zu Wein verwandeln), physikalische Gesetze gebrochen (es kann nicht nur auf dem Fussboden gegangen werden) und Ansprachen gehalten (danke Beat/Michi & welcome Migi!). Wenigstens wurden keine Haare mehr geschnitten…

Nach dem Essen schaffen es tatsächlich fast alle (85%) trotz den letzten zwei durchzechten Nächten wieder in einen Club! Aufgepusht durch die Feuershows hinter der Bar, die Band, die den Sound des DJs begleitet, und die a-t-e-m-b-e-r-a-u-b-e-n-d-e-n Knicklichter, wird die letzte Nacht bis in die frühen Morgenstunden gefeiert!

Was da noch zu sagen bleibt? WOW! Nur wenige Stunden später stehen tatsächlich alle vollzählig um 8.00 beim Hotel bereit für die Rückreise. So geht ein weiterer legendärer Saisonabschluss des F1 und H3 erfolgreich zu Ende.

Getrost Grün-Weisser Manier die «Stimmt nicht» Zusammenfassung:

Es stimmt nicht,…

… dass Knicklichter leicht sind – so haben die 7 verbrauchten Packungen (total 700 Stück!) laut Gepäckwage an den Flughäfen 4.5 kg gewogen

… dass Kroaten die Schweizer als besonders zuverlässig einschätzen (unsere Ankunft im Hotel war erst um 23.00 Uhr. Obwohl die Vermieter eigentlich darüber informiert waren, haben sie während unserer Flugzeit den ganzen Vorstand abtelefoniert. So hatte nur schon Marco 9 Anrufe!)

… dass die Damenmannschaft der Herrenmannschaft im Feiern hinterherhinkt! So haben es in der dritten Party-Nacht mehr Frauen als Männer wieder in den Ausgang geschafft 😉

… dass München schon vergessen ist – die München-Songs, welche regelmässig bei den DJs in den Clubs gewünscht worden sind, sorgten immer wieder für emotionale Höhenflüge

… dass die Damenmannschaft nicht genug Service-Erfahrung vom Stadtfest hätte – so hat es ein Teammitglied gar hinter die Bar einer der renommiertesten In-Clubs geschafft

… dass im heutigen Zeitalter bereits alle ein e-banking Konto haben…… (geschweige denn, schon einmal für einen Flug online eingecheckt haben)

… dass das H3 die atemberaubende Gesellschaft der Damenmannschaft nicht vermissen wird (und manchmal umgekehrt… 😊)